

ZUSAMMENFASSUNG

- Knapp drei Viertel der befragten Entscheider bewerten digitale Plattformen als wichtiges oder sehr wichtiges Thema.
- Jeder zweite Befragte hält es für immer schwieriger, sich in der digitalen Welt von den direkten Wettbewerbern zu unterscheiden.
- 82 Prozent stimmen der Aussage zu, dass Bündelprodukte mit Angeboten unterschiedlicher Unternehmen in der digitalen Welt an Relevanz gewinnen werden.
- Neun von zehn Entscheidern gehen davon aus, dass Unternehmen durch die Teilnahme an digitalen Plattformen einen Wettbewerbsvorteil erhalten.
- Die Herausforderungen der Digitalisierung sind so komplex, dass Unternehmen sie nicht mehr alleine, sondern nur in Kooperationen lösen können, sagen 83 Prozent der Befragten. Versorger und öffentliche Verwalter setzen besonders häufig auf Partner.
- 91 Prozent erwarten eine gefährliche Abhängigkeit von marktbeherrschenden Plattformen.
- Etwas mehr als die Hälfte der Befragten sieht in digitalen Plattformen keine Bedrohung. Allerdings erkennen Finanzdienstleister häufiger eine Gefahr durch Plattformen für ihr Geschäftsfeld.
- Branchenspezifische Plattformen und Nischenanbieter sind für die Befragten die größte Gefahr (73 Prozent) – vor allem für die befragten Finanzdienstleister –, gefolgt von den Tech-Unternehmen Google, Amazon, Facebook und Apple (58 Prozent).
- Als Vorteile digitaler Plattformen nennen die befragten Entscheider vor allem Kosteneinsparungen (62 Prozent), die Etablierung neuer Geschäftsmodelle (61 Prozent) und den Zugang zu neuen Kunden (59 Prozent).

